

zeitig wird in der Grundorganisation eingeschätzt, wie sich im Kampf um die Erfüllung der Verträge das sozialistische Bewußtsein der Genossenschaftsmitglieder entwickelt. Dann werden vom Vorstand die nächsten Schritte bei der Anwendung des neuen ökonomischen Systems ausgearbeitet, von denen die Aufgaben für die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisation abgeleitet werden.

In der Grundorganisation der LPG Neuholland ist es zum Prinzip geworden, jeden neuen Schritt zur vollkommeneren Anwendung des neuen ökonomischen Systems in der Genossenschaft, in den Parteiversammlungen und Parteigruppen gründlich politisch vorzubereiten. Damit befähigt die Grundorganisation die Genossen, den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern die neuen Maßnahmen zu erläutern und in Brigadeversammlungen und Mitgliederversammlungen dafür einzutreten.

## Die Schritte in Neuholland

Der Prozeß der schöpferischen Anwendung des neuen ökonomischen Systems in der LPG Neuholland wird an folgender Übersicht sichtbar:

1964: Klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche in der LPG und Herstellung ökonomischer Beziehungen zwischen Vorstand und Produktionskollektiven.

1965: Stärkere Anwendung von Wirtschaftsverträgen sowohl zwischen Kollektiven und einzelnen Personen, als auch zwischen den Kollektiven der Feld- und Viehwirtschaft. Einführung innerbetrieblicher Verrechnungseinheiten. Richtige Handhabung des Prinzips der materiellen Interessiertheit in Form einer exakten Normung, Bewertung und Vergütung der Arbeit.

1966: Übergabe der Grundmittel an die Produktionskollektive. Einbeziehung der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern in die langfristige Planung. Herstellung von produktionsfördernden Kooperationsbeziehungen mit anderen Genossenschaften. Weiterer Ausbau der Vertragsbeziehungen sowohl innerhalb der LPG, als auch zwischen den Kooperations- und anderen Vertragspartnern. Umfassendere Anwendung der wirtschaftlichen Rechnungsführung.

Im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des Planes 1967/68 stehen gegenwärtig folgende Probleme für das Produktionsjahr 1967 im Mittelpunkt: Weiterentwicklung der sozialistischen Betriebswirtschaft unter den Bedingungen der Kooperation und der Verflechtung mit der verarbeitenden Industrie und der engen Zusammenarbeit mit den Handelspartnern. Überrechnung des vorliegenden Produktionsangebotes aus den Brigaden und rechtzeitiger Vertragsabschluß.

Allein aus der chronologischen Aufzählung dieser Schritte wird sichtbar, daß die Grundorganisation, der Vorstand und alle Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern in Neuholland sich nicht mit dem einmal erreichten Stand bei der Anwendung des neuen ökonomischen Systems zufriedengegeben haben, sondern es schöpferisch entsprechend ihren Bedingungen weiterentwickelten. Dabei handelt es sich nicht um ein Schema für alle. Andere Betriebe werden nicht genau die gleichen Schritte unternehmen.

In diesem Prozeß, von der Grundorganisation systematisch gefördert und gelenkt, entwickeln sich Schritt für Schritt das sozialistische Bewußtsein und das ökonomische Denken der LPG-Mitglieder. Der einzelne kennt sein Ziel, er weiß, was im Betrieb von seinem Ergebnis

## Parteiarbeit in der Kooperation

Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit sieht die Kreisleitung Oranienburg in der Unterstützung der Parteiorganisationen der Kooperationsgemeinschaft Neuholland, Freienhagen, Falkenthal. Bewährt haben sich folgende Maßnahmen:

— Parteiaktivtagung zur politischen Vorbereitung der Ernte in der Kooperationsgemein-

schaft. (Sie führte zu einer Abstimmung und Ergänzung der Konzeptionen der Parteileitungen für die Führung des politischen Gespräches während der Kampagne.)

— Bildung von zeitweiligen Parteigruppen in den Erntekomplexen.

— Einsatz von Leitungsmitgliedern sowie der Komplexbrigadiere als Agitatoren.

— Herausgabe von Argumenta-

- Gemeinsame Konsultationen der Parteileitungen.

- Durchführung des Parteilehrjahres im Rahmen der Kooperation.

- Kolloquien zu betriebswirtschaftlichen Fragen, organisiert durch die neu gebildete DAG-Gruppe.

- Diese guten Erfahrungen werden von der Kreisleitung auch auf die Grundorganisationen in den anderen Kooperationsgemeinschaften übertragen.